



UNESCO BIOSPHÄRE
ENTLEBUCH
LUZERN SCHWEIZ

Biosphäre AKTUELL

Mitteilungen des Gemeindeverbandes UNESCO Biosphäre Entlebuch

editorial...

Den Fokus auf Lösungen legen



Angst, Hass, Panik, Klimakollaps, Abstürze, verheerende Brände, entfesselte Staatsoberhäupter – die schlechten Nachrichten jagen sich im Sekundentakt. Das macht hilflos und auf Dauer krank.

Die Informationsflut der schlechten Nachrichten hat auf das Publikum unterschiedliche Wirkungen. Die einen stumpfen ab, andere verzichten ganz auf News, dritte gieren nach noch schlimmeren Neuigkeiten. Sie sind der Lust nach negativen Nachrichten verfallen. Sie können es kaum erwarten, dass wieder jemand ins Fettnäpfchen tritt oder eine provozierende Aussage macht. Jetzt im Wahlkampfieber erst recht.

Es ist schon irgendwie nachvollziehbar, dass wir Menschen den negativen Schlagzeilen mehr Beachtung schenken als den positiven. Wir müssen ja wissen, was uns erwartet, um uns davor schützen zu können. Das ist wahrscheinlich so eine Evolutionsgeschichte. Aber bringt uns das wirklich weiter? Wirklich davor schützen können wir uns ja eh nicht. Also vergebene Mühe.

So lasse ich es lieber sein, über die Finanzierungsprobleme unserer Projekte zu lamentieren oder gar düstere Szenarien zu kreieren.

Ich meine es empfiehlt sich, die Probleme zwar beim Namen zu nennen, den Fokus jedoch auf Lösungen zu legen. Das könnte bei verschiedenen Herausforderungen und bei Medienberichten wegweisend sein.

Stellen Sie sich vor, wir orientieren uns am Pfadfinderspruch «Jeden Tag eine gute Tat». Vielleicht wünschbar, aber etwas viel verlangt. Angenommen aber, nur jeder zirka 50. Bewohner der UNESCO Biosphäre Entlebuch würde lediglich einmal im Jahr eine herausragende, positive Tat vollbringen, dann hätten wir tatsächlich jeden Tag in der Region eine gute Tat und somit jeden Tag eine gute Nachricht.

Und es muss ja nicht immer etwas Bahnbrechendes sein. Das Kleine im Grossen... Das schafft vielleicht nicht den Weg in die Medien, hat aber trotzdem das Zeug für eine gute Nachricht. Und für ein besseres Lebensgefühl.

Vöu Gfreuts und auf eine gute Zusammenarbeit!

Theo Schneider

Die grossen Meilensteine sind gesetzt

Programmverhandlungen mit Bund und Kanton für die Jahre 2020 bis 2024

Alle vier bis fünf Jahre verhandelt die UNESCO Biosphäre Entlebuch mit dem Bund und dem Kanton über eine Basisfinanzierung ihrer Projekte. Dazu muss ein umfangreiches Gesuch eingereicht werden, welches vom Bund beurteilt wird. Nach dem «Best-in-Class-Prinzip» steht es in Konkurrenz zu sämtlichen Naturparkprojekten der Schweiz.



Zwar noch nicht alles finanziell im Trockenen, aber beladen mit ausgezeichneten Projekten. [Bild Richard Portmann]

Jetzt liegt das erste Urteil vor. Das Gesuch wurde vom Bund als hervorragend eingestuft und zwar sowohl auf Ebene Dossier (Qualität, Struktur, Gestaltung, Nachvollziehbarkeit) als auch auf Ebene der angebotenen Leistungen (Umfang, Qualität, strategische Grundlage, Vernetzung, Professionalität Geschäftsstelle). Es wurde von allen Gesuchen der Schweizer Pärke am besten dotiert. Nichtsdestotrotz sind die Mittel des Bundes beschränkt und es müssen weitere Finanzierungsquellen – insbesondere in den Bereichen Regionalwirtschaft, Landwirtschaft sowie Tourismus und in enger Zusammenarbeit mit weiteren Kantons- und Bundesstellen – gesichert werden. Die Finanzierung wird eine grosse Herausforderung, da Bund und Kanton die Frage der Subsidiarität nicht gleich beantworten und auf kantonaler Ebene viele Mittel für die nächsten Jahre bereits gebunden sind.

Wir freuen uns, gemeinsam mit der Bevölkerung die geplanten Projekte umzusetzen und die PS auf den Boden zu bringen. Nur so können wir eine Wirkung – hoffentlich zum Segen für alle – erzielen. Packen wirs an!

Die Biosphäre geniesst eine hohe Akzeptanz

Die Ergebnisse aus der umfangreichen Studie 2018 liegen nun vor

Würde am nächsten Sonntag über den Fortbestand der Biosphäre abgestimmt, würden 95 Prozent der Entlebucherinnen und Entlebucher Ja sagen.

Dies ist eines der Kernresultate der ersten umfassenden Umfrage in der Entlebucher Bevölkerung, die im Frühling 2018 von über 600 Personen aus der Region ausgefüllt wurde. Die zufällig ausgewählten Personen beantworteten Fragen in den Themenbereichen Akzeptanz, Identifikation und Engagement. Die Bekanntheit und auch die Akzeptanz der Biosphäre ist in der Bevölkerung sehr hoch – im Vergleich zu den anderen sieben Biosphären in Deutschland und Österreich, in denen die Umfrage ebenfalls durchgeführt wurde, belegt die UNESCO Biosphäre Entlebuch jeweils einen Spitzenplatz. Die Identifikation der Bevölkerung mit der Biosphäre fällt mittel bis stark aus. Die tiefsten Werte erreicht der Bereich Engagement: Nur etwa jeder Zweite ist bereit, sich für die Biosphäre zu enga-

gieren, wobei das Engagement vor allem aufgrund fehlender Zeit ausbleibt. Im internationalen Vergleich schneidet die Biosphäre jedoch auch im Bereich Identifikation und Engagement in den oberen Rängen ab.

Durch die Umfrage konnten interessante Erkenntnisse gewonnen werden, wie Akzeptanz, Mitwirkung und Engagement gesteigert werden können. Dabei spielt die Kommunikation eine zentrale Rolle – wobei nicht nur breit, sondern in Zukunft auch stärker zielgruppenorientiert informiert werden soll. Ziel ist es, dass die Biosphäre stärker erlebbar gemacht wird. Die positiven Wirkungen der UNESCO Biosphäre Entlebuch in der Region, die bereits vom Grossteil der Befragten erkannt werden, können so noch besser von der Bevölkerung wahrgenommen werden, was schlussendlich auch das Engagement für die Biosphäre und die Region Entlebuch stärken soll.

www.biosphaere.ch/akzeptanz

dies & das...

FoodTrail Marbach



Der FoodTrail ist eine genussvolle Schnitzeljagd für Paare, Familien, Freunde, Vereine und Firmen. Auf den Spuren der Wasserbüffel entdeckt man das schöne Dorf Marbach und geniesst dabei kulinarische Köstlichkeiten. Der neue FoodTrail ist noch bis 20. Oktober buchbar und somit ideal für einen Ausflug während der Herbstferien! Jetzt entdecken. www.biosphaere.ch/foodtrail

Natur-Akademie Stefan Wiesner

In seiner neu gegründeten «Biosphäre-Natur-Akademie» bietet der Escholzmatter Sterne Koch Stefan Wiesner inspirierende Tageskurse, Events und Praktika in kulinarischer Nachhaltigkeit an. Das Angebot richtet sich nicht ausschliesslich an gelernte Köche. Auch Hobbyköche und andere Naturinteressierte sind herzlich willkommen. Weitere Informationen unter www.natur-akademie.ch

Bergheumilch-Gewinnspiel



Seit Generationen werden im Entlebuch die Graslandflächen mit der Heuwirtschaft besonders schonend bewirtschaftet. Dabei genießen die Kühe im Sommer eine Auswahl verschiedener Gräser, im Winter werden sie mit Heu gefüttert. Schicken Sie bis 31. Oktober 2019 eine Kinderzeichnung zum Thema «Bergheumilch» und gewinnen Sie eine Woche Familienferien im Ferienhaus «Sonnehöfli» auf dem Hof von Bergheumilchbauer Erich Unternährer in Romoos im Wert von 900 Franken. Weitere Informationen unter www.biosphaeremarkt.ch/news

agenda...

**Sonntag, 6. Oktober, 9 Uhr
Geführte Wanderung**

Entlebuch Tourismus lädt Sie herzlich zu einer geführten Wanderung ein. Der Wanderleiter weiss unterwegs einiges über die Landschaft zu berichten. Nach der Wanderung wird eine hausgemachte Kürbissuppe offeriert. www.tourismus-entlebuch.ch

**Mittwoch, 9. Oktober, 10.15 bis 14.30 Uhr, Familien-Exkursion
Wilde Köche**

Einen Kochherd braucht die Naturküche nicht: Wir lernen, wie und wo man Feuer macht und beginnen mit Werken: Feines wie Popcorn, Gemüse oder kleine Pizzas, verfeinert und dekoriert mit Kräutern aus der Natur. Mhmm, ein Schmaus, dieses Naturmenü! www.biosphaere.ch/koeche

**Freitag, 11. Oktober, 14.15 bis 16.40 Uhr, Familien-Exkursion
Fichtenharz-Balsam herstellen**

Erlebnis-Spaziergang rund um Bäume. Faszinierend sind sie, die hohen Kerle im Wald. Mit allen Sinnen lernen Sie Verschiedenes rund um Bäume kennen, gestalten aus deren Material ein Naturkunstwerk und verarbeiten ihr Harz in einen wohltuenden Balsam. www.biosphaere.ch/fichtenharz

**Mittwoch, 16. Oktober, 19 Uhr,
Öffentlicher Sterngucker-Abend
in der Sternwarte Oberberg**

Sie erfahren Einzelheiten über die spannende Entstehungsgeschichte der Sternwarte und können astronomische Beobachtungen am selbstgebauten 2400-mm-Newton-Teleskop machen. www.sternwarte-oberberg.ch